

Überlebt er... ?



Bild: Emmersdorfer Schloßstadel

Foto: ek-art 13

"Schloßstadel Emmersdorf wird abgerissen"

Beschluss der Stadt Klagenfurt

„Es handelt sich bei dem Objekt um ein erhaltungswürdiges Denkmal
der für unser Land typischen, ländlichen Architektur“

Stadtrat Frey

...oder doch nicht?

**Willkommen
zur neuesten Ausgabe
der
Stadelfenster-Ziegel-Post!**

Bericht des Obmannes

Liebe Vereinsmitglieder !

Ein erfolgreiches Vereinsjahr geht zu Ende. Auch die zweite Stadelfahrt, diesmal ins Gailtal, war ein voller Erfolg. Unsere Stadelfahrten sind eine Marke geworden. Das Konzept, neben den Stadelfenstern auch Kultur und Kulinarik anzubieten, kommt sehr gut an. 43 Teilnehmer/innen haben einen interessanten Tag mit vielen Höhepunkten erlebt.

4 Teilnehmer wurden zu Vereinsmitgliedern. Wir begrüßen als Mitglieder/innen Frau Annemarie Strasser, die Herren Bernhard Strasser, ÖR Walfried Wutscher und Rudi Kulnik.



Unsere neue Homepage www.stadelfenster.at ist eine wesentlicher Teil unserer Mitgliederbetreuung geworden. 3 Mitglieder sind bereits online beigetreten. Alle Ausgaben unserer Mitgliederzeitschrift „Stadelpost“ sind über die Homepage abrufbar, ebenso die Videos der letzten beiden Stadelfahrten.

Aufmerksam möchte ich auf die Homepage www.kleindenmaeler.at machen. Durch die Zusammenarbeit mit diesen Projekt des Kärntner Bildungswerkes „Juwelen unserer Kulturlandschaft“ wurden bereits 143 Stadeln erfasst und sind unter der Abteilung „Fassadenornamentik“/Ziegelgitter“ abrufbar. Hier werden Fotos von Ingeborg und Dieter Müllner, aber auch eigene Fotos von der Projektleiterin Frau Elkins/Schwandtner verwendet.

Datenschutzgrundverordnung:

In unserer Stadelpost Nr. 25 haben wir Sie über die Verwendung Ihrer Daten im Rahmen unseres Vereinsgeschehen informiert und Sie gebeten, sollten Sie damit nicht einverstanden sein, uns bis 30. September 2018 dies mitzuteilen. Es sind keine Widersprüche eingetroffen.

Ich möchte mich bei allen Vereinsmitgliedern/innen für die pünktliche Bezahlung des Mitgliedsbeitrages, aber vor allem für die vielen Spenden, bedanken. Es sind dies die einzigen Einnahmen des Vereines. Wir arbeiten alle ehrenamtlich. Wir verrechnen auch keine Telefonkosten und Fahrtspesen.

Mit großem Einsatz und vieler Unterstützung von Freunden und befreundeten Organisationen versuchen wir den Abriss des Emmersdorfer Schloßstadels zu verhindern. Dieses besondere Kulturjuwel, im Besitz der Stadt Klagenfurt, wurde leider dem Verfall preisgegeben. Hier hat offensichtlich der Eigentümer kein Interesse am Erhalt des Stadels gezeigt.

Unsere Fotosammlung im Landesarchiv, als Vorlass übergeben, wächst jedes Jahr weiter an. Die Bearbeitung im Landesarchiv ist noch nicht abgeschlossen.

Die Ziegelsammlung, im geschlossenen Landwirtschaftsmuseum, wird wahrscheinlich ins Depot des Rudolfinums (Landesmuseum) übersiedeln und dort unter guten Bedingungen lagern.

Unser Ehrenmitglied Dr. Gerfried H. Leute hat zusammen mit seiner Gattin ein kleines Büchlein über die Mundart von Jadersdorf und Umgebung im Gitschtal herausgebracht.

Abschließend möchte ich mich bei meinen Kollegen/innen im Vorstand für die gute Zusammenarbeit und Ihre tollen Beiträge recht herzlich bedanken.

**Innen, liebe Vereinsmitglieder, wünsche ich Frohe Festtage und ein
gesundes und erfolgreiches Jahr 2019**

Dieter Müllner
Obmann

Fachbereich Stadelfenster

Bericht von Ingeborg Müllner
(auszugsweise)

Kärntner Stadelfahrt 2019 ins Obere Gailtal

Die letzten Monate waren für uns geprägt von der geplanten Stadelfahrt in das Obere Gailtal.

Ursprünglich wollten wir 30 bis höchstens 35 Personen mitnehmen, aber mit so einem Andrang hatten wir nicht gerechnet. Nachdem ich in der Landwirtschaftskammer Herrn Mag. Pesentheiner wieder gebeten hatte, unsere Fahrt anzukündigen, kamen auch von dort Anmeldungen. So ging es bis zum letzten Abend so weiter und zum Schluss war der Bus total voll.

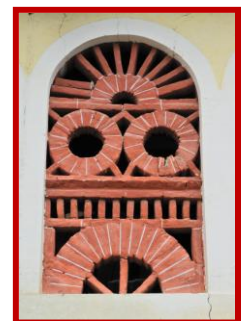
So wie wir es geplant hatten, ging es nicht, denn der Waidegger Wirt hatte im Oktober zugesperrt. Aber die Rettung kam mit der Familie Scheiber.

Frau ÖR Scheiber, Seminarbäuerin, hat uns sofort angeboten, für uns ein Frühstück zu richten. Sie selbst war total überrascht, wie viele Teilnehmer bei ihr anmarschierten und vor allem über die Herren ÖR Wutscher und ÖR Lerchster. Es war ein sehr schöner und guter Auftakt der Fahrt, denn sie hatte einen Tag lang für uns gebacken und mit ihrem Sohn hatten sie auch Matten aufgezogen, damit niemand frieren musste und es gab genug Plätze für alle.



Frau Hildegard Spendier und Frau Erni Unterweger hatten sich meiner erbarmt und kassierten mit mir im Bus, fragten die gewünschten Speisen für Mittag ab und gaben diese Wünsche an die Pfeffermühle weiter. Nachdem wir mit unserem Führer 11 Uhr ausgemacht hatten, mussten wir bei der Hinfahrt schon einige Punkte auslassen.

Große Begeisterung galt den Stadeln vor allem in St. Daniel und Grafendorf.



Ein wenig verspätet kamen wir zur Führung nach Mauthen und Herr Kubin wartete schon auf uns und führte sehr toll und angenehm durch den hübschen und gepflegten Ort.



Im Loncium war unsere Begeisterung über die tolle Führung von Herrn Feistritzer sehr groß. Dieser Mensch ist einfach total zu bewundern, da er trotz seiner großen körperlichen Beeinträchtigung so einen großen Einsatz für diese Brauerei hat. Meine Bewunderung gilt auch seiner Einstellung, die Arbeitsplätze unbedingt im Ort zu behalten und die Brauerei ist einfach sein Lebenswerk. Natürlich gab es auch noch Kostproben, worüber alle sehr begeistert waren.



Dann ging es in die Pfeffermühle zum Mittagessen. Obwohl wir verspätet dort ankamen, gab es keine beleidigten Gesichter und das Essen wurde sehr rasch und zu fast aller Zufriedenheit serviert. So schnell und perfekt hatten wir das noch nie erlebt.

Zurück ging es auf der südlichen Seite zu den vorgesehenen Punkten bis zu Frau Zankl, einer Kräuterefachfrau, die ihre Produkte erklärte und anbot. Begeistert waren alle davon, dass die Tochter ihre Wohnung in dem alten Stadel eingebaut hatte und sich dort mit ihrer Familie sehr wohl fühlt. Diesen Punkt hatte uns unser Fahrer Piljo vorgeschlagen und war einfach eine Alternative zu den anderen Stadeln.



Dann fuhren wir noch zu Frau Schabus in Griminitzen, die schon auf uns gewartet hatte. Bei unserer Fahrt hatte sie mich überschwänglich begrüßt, weil sie in der Bauernzeitung davon gehört hatte. Sie fragte mich, ob sie den Efeu und die Mauerkatz von den Fenstern ein wenig weg-schneiden lassen sollte, damit man die Fenster besser sehen könnte. Nachdem ich diese Pflanzen sehr gerne mag, sagte ich ihr, dass es nicht notwendig wäre, aber bei unserer Ankunft war alles perfekt zugeschnitten. Sie

fürchtete schon, dass wir nicht mehr kommen und war einfach ganz gerührt über unsere große Gruppe. Sie lebt ganz alleine in diesem Anwesen. Es war einfach ein sehr berührender Stopp.

Nachdem wir mit Frau Wiegele in Nötsch ausgemacht hatten, nicht nach 17 Uhr zu kommen, mussten wir einige Punkte auslassen und fuhren direkt zu ihr. Sie ist eine außergewöhnliche Frau, die uns dort erwartete, einige erklärende Worte sagte und uns dann durch die uralte Mühle führte, die noch immer in Betrieb ist. Für uns war Nötsch mit dem Polenta-fest ein Begriff. Frau Wiegele hat es einst aus der Taufe gehoben und war noch ziemlich fertig von



der vielen Arbeit für das Polentafest. So hatte sie zu dieser Zeit nicht sehr viel Brot gebacken, aber die letzten vorrätigen Brotlaibe teilte sie auf und verkaufte sie an uns. Besonders schön fand ich, dass in jedem Laib 4 Herzen zu finden waren. Sie sagte, dass sie das immer macht.

Frau Dr. Wolf hat auch versprochen beizutreten und wir sagten ihr, wie sie zu dem Formular kommt, aber bisher hat sie uns noch nichts zugesandt. Herr Kulnik hatte sich kurze Zeit darauf per Mail angemeldet und nach einigen Tagen kam auch die Anmeldung von der uns bekannten Familie Strasser.

So war von dieser Sicht die Fahrt auch sehr erfolgreich. Sehr betroffen waren wir und viele unserer Mitglieder über das arge Unwetter, welches danach über dieses schöne Tal hinweg gezogen ist.

Im „Kärntner Bauer“, der Zeitung der Landwirtschaftskammer, war wieder ein Bericht über unsere Fahrt.

Auch hat unser Schriftführer einen ausführlichen Bildbericht allen Teilnehmer zugesandt. Das Video über unsere Fahrt, erstellt von Herrn Ing. Höchtl - ist schon auf unserer Homepage abrufbar.

Emmersdorfer Stadel:

Kaum waren die Vorbereitungen für diese wunderschöne Fahrt vorüber, ging es für uns wieder weiter an den Kampf um den Emmersdorfer Schloßstadel. Dies alles zu beschreiben, wäre zu lange.

Nachdem ich im Vorjahr Herrn Constantin Staus-Rausch um Hilfe gebeten hatte, setzt er sich unermüdlich für den Erhalt des Stadels ein. Er hat glücklicherweise große Verbindungen und ist total empört, wie er von den Politikern hingehalten und angelogen wird.

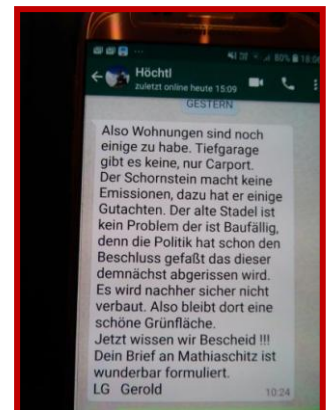


Es kamen einige Artikel in verschiedene Zeitungen (sh. Anhang) und wir waren mit ihm auch beim Schloßbesitzer, Herrn Prim. Hochfellner zu einer Aussprache. Der ganze Hügel wird immer mehr verbaut und das auf die verschiedensten Arten und Baustile. Zum Schluss sind jetzt schon hinter dem Stadel große Wohnblocks entstanden, die fast an den Stadel heranreichen.

Wir hatten ein Treffen beim Stadel vereinbart, wo auch einige Politiker anwesend waren. Herr Stadtrat Frey und Frau GR/in Tarmann sind die Einzigen, die sich für den Stadel einsetzen und gegen den Abriss gestimmt hatten. Die Baufirma Madile hat schon in den Zeitungen für diese Wohnungen geworben, dass es eine freie Sicht gibt und unverbaubarer Grund davor. Also wurde ihnen schon der Abriss versprochen. Constantin Staus kämpft unermüdlich weiter und überlegt gerichtliche Schritte. Seither wirbt die Fa. Madile nicht mehr mit freiem Grund vor den Wohnblocks.

Herr Höchtl, unser Mitglied und Rechnungsprüfer hat für uns bei Madile angefragt, ob noch eine Wohnung im Erdgeschoß frei wäre. Da hörte er noch, dass der Stadel weg kommt und der Grund nicht verbaut

wird. Das ist der derzeitige Stand und angeblich wird der Stadel im Winter auf keinen Fall mehr abgerissen. Wir haben noch Zeit gewonnen.



Unser Mitglied, die Initiative Denkmalschutz in Wien hat sich für unser Anliegen sehr eingesetzt und Fam. Polesnik ebenfalls.

Ich hatte unser Mitglied, Herrn Schechtner angerufen und gefragt, ob er noch Interesse daran hätte und er war dann auch bei Herrn Constantin in Grades. Er arbeitet derzeit vor allem in der Steiermark und hat kein Interesse mehr an diesem Stadel.

Bei diesem Treffen beim Stadel war auch ein Herr, der angeblich Lehrer war, interessierte sich sehr für unseren Verein und hatte auch Interesse an dem Stadel. Ich habe ihm sofort meine Karte gegeben, damit er sich anmelden kann, aber leider habe ich nichts mehr von ihm gehört.

Ein Bekannter hätte auch großes Interesse an dem Stadel. Seine Tochter hat Therapiepferde für Kinder und möchte von Neusaß gerne herunter übersiedeln. Also, Interesse würde es geben, aber wir wissen nicht, wie es weitergeht. Ich setze ganz große Hoffnung in Constantin Staus. Er wird die nächsten Tage wieder zu uns kommen und seine weiteren Schritte sagen.

Die Geschichte des Stadels in Kürze:

Aktueller Besitzer: Stadt Klagenfurt
1136 - Bau des Schlosses Emmersdorf
1890 - Stadel erbaut
1993 - Aufhebung Denkmalschutz wegen Schlossverkauf
1998 - Verkauf Schloss Emmersdorf ohne Stadel
2005 - Bemühungen um Erhaltung durch unseren Verein
2013 - Übernahmeverhandlungen ohne Erfolg
2018 - Abrissbeschluss der Stadt Klagenfurt

Oft habe ich mir schon gedacht, ein ruhigeres Leben zu führen, aber von den Stadeln komme ich einfach nicht los und nachdem ich Constantin um Hilfe gebeten habe, kann ich nicht einfach alles aufgeben.

Ziegelkundereferat

Bericht von Dr. Andreas Kleewein

- Der Bericht über die Rosentaler Ziegelei ist fertig und wird in der nächsten Carinthia I erscheinen.
- Unsere Ziegelsammlung wird ins klimatisierte neue Depot des Landesmuseums Rudolfinum am Südring verlegt werden. Er meint, dass dies eine gute Lösung darstellt, da das Vorhaben unsere Ziegelsammlung nach Maria Saal zu transferieren ohne hin nicht optimal gewesen wäre, da dort die klimatischen Verhältnisse für eine Ziegelsammlung nicht geeignet gewesen wären.
- Immer wieder bekommt er kleine Infos über Ziegel und Ziegeleien, die er entsprechend verarbeitet.
- Eine Aktualisierung unseres Ziegelarchives wird bald für die Homepage bereit stehen.
- Betreffend der Fotosammlung im Kärntner Landesarchiv gibt es keine Neuigkeiten, das heißt - es geht nichts weiter.



Medien

Schlagzeilen im Herbst

Der Schwerpunkt der Berichterstattung in letzter Zeit, war der Abrissbeschluss des Emersdorfer Schlossstadel durch die Stadt Klagenfurt, der just im 500 Jahre Jubiläum der Stadt Klagenfurt beschlossen wurde - keine rühmliche Tat, denn der Stadel selbst zählt schon immerhin 128 Jahre...

Viele Medien haben sich zu diesem Abrissbeschluss geäußert und einige Berichte wollen wir den Lesern der Stadelpost zeigen --> im Anhang kann man sie nachlesen.



- Im **"Kärntner Bauer"** erschien ein kurzer Artikel über die Kärntner Stadelfahrt 2018
- Dann erschien auch ein Bericht über unseren Verein, den Ingeborg Müllner geschrieben hat und in der **"Woche"** erschienen ist. Sie berichtet über Ziegelgitterfenster und von unserem Verein in anschaulichen Worten.
- Die Initiative Denkmalschutz (ID) hat ein Buch über **"Österreichs gefährdetes Kulturerbe"** herausgegeben. Unser Verein hat unter günstigen Bedingungen 10 Exemplare angekauft, denn auch Stadelgitterfenster sind ein gefährdetes Kulturgut, und daher ist dieses Buch auch für uns interessant. Zwar ist die Lieferung für Herbst angekündigt, aber noch nicht bei uns eingelangt. Preis: € 30,- inkl. Porto
Wenn auch Sie Interesse daran haben, so wenden Sie sich bitte an:



Ekart Hartmann
Kirchweg 2
9520 Sattendorf

Tel.: 0650 9520643 oder ekart.hartmann@gmx.net

- Das Ehepaar Müllner hat ein Fotobuch (A4) mit dem Titel **"Stadelfenster im Gail- und Gitschtal"** veröffentlicht und es kann bei ihnen erworben werden. Allerdings ist es zurzeit vergriffen - rufen Sie einfach an, ob es das Buch schon wieder gibt. Details siehe Homepage. Jedenfalls ist es eine schöne Erinnerung an unsere Stadelfahrt und einige der besuchten Stadel sind auch in diesem Bildband dargestellt - und Weihnachten steht vor der Tür!



Was hat sich noch ereignet?

Ottmanach - Kuehshof - Pfarrstadel - Messnerstadel

Mit großer Freude habe ich in der Zeitung gelesen, dass der Kuehshof vom Schloss Ottmanach fertig renoviert ist und Lagerflächen gemietet werden können. Natürlich waren wir sofort dort und haben diese Fotos davon gemacht. Die Farbe der Ziegel und Malerei ist nicht unbedingt optimal, aber sonst ist der Stadel einfach traumhaft renoviert worden. Das Prunkstück leuchtet von Weitem. Ich bin einfach glücklich darüber. Es war immer schon mein Lieblingsstadel und in den wurde sicher sehr viel Geld hineingesteckt.



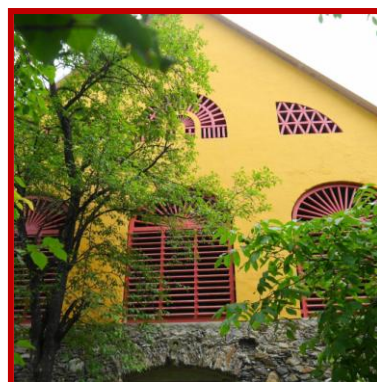
Kuehshof



Kuehshof - Stall



Messnerstadel - heute Veranstaltungsraum



Pfarrstadel - heute Reitstall

Ein Besuch lohnt sich auf alle Fälle !

Geplante Aktivitäten für 2019

3. Steirische Stadelfahrt

Auch im kommenden Jahr wollen wir eine Fahrt in die grüne Mark mit unserem Ehrenmitglied Univ.-Doz. Dr. Hanno Hohmann unternehmen, wenn es ihm zeitlich ausgeht. jedenfalls soll die Fahrt im Frühjahr erfolgen - etwa April/Mai 2019

Stadelfahrt 2019 - Kärnten

Das Ziel unserer nächsten Stadelfahrt soll diesmal das Krappfeld bzw. das Metnitztal sein. Es ist wieder eine Herbstfahrt vorgesehen, die voraussichtlich im Oktober stattfinden könnte.

Kontaktpflege

Die Kontakte zu den Nachbarländern ist leider sehr mühsam, aber wir wollen dran bleiben - vielleicht finden wir doch Interessenten für Ziegelgitterfenster. Auch die Pflege unserer Kontakte im Inland werden wir weiter pflegen, besonders im Hinblick auf den Emersdorfer Stadel.

Vortrag

Zu einem Vortrag über Stadel Fenster wurde Ingeborg Müllner in Mauthen eingeladen. Termin: März 2019

Ziegeleien

Von der Ziegelei in Podlanig ist ausgiebiges Material vorhanden und wird 2019 zusammengefasst und kann veröffentlicht werden

Interna

Datenschutz:



Wie bereits in der Stadelpost 25 verlautet, besteht seit 25. Mai 2018 die überarbeitete Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) die für all jene gilt, die Daten von Personen speichern.

Einverständniserklärung zur Verwendung Ihrer persönlichen Daten

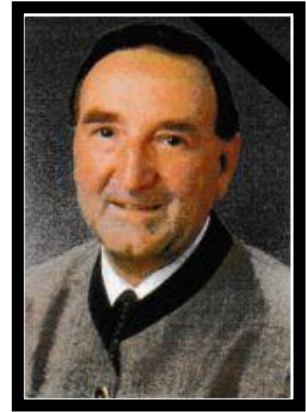
Wir haben unsere Mitglieder befragt, ob sie mit der DSGVO einverstanden sind.

Zum Widerspruch haben wir allen unseren Mitgliedern die Gelegenheit gegeben bis 30. September 2018 der Verwendung ihrer Daten im Sinne der DSGVO zu widersprechen.

Keiner unserer Mitglieder hat vom Widerspruchsrecht Gebrauch gemacht, womit das Einverständnis im Sinne der DSGVO und unsere entsprechende Handhabung gegeben ist.

In memoriam

Unser langjähriges Mitglied - seit 2006 -
Herr Reinhold Kulle
ist im Alter von 88 Jahren verstorben.



Er hat sich sehr für unseren Verein interessiert und wäre auch so gerne immer mit uns auf Stadelfahrt gefahren.
Er betreute seine ältere kranke Frau liebevoll und konnte daher nicht mehr an unsere Reisen teilnehmen. Leider ging es ihm im letzten Jahr auch nicht gut und sie mussten gemeinsam in das Altersheim Providentia umziehen. Frau Müllner war ihn einige Male besuchen und er war noch immer so zuversichtlich, wieder mit uns fahren zu können.

Wir gedenken seiner

Neue Mitglieder

Durch die unermüdliche Initiative von Frau Ingeborg Müllner ist es wieder gelungen neue Mitglieder zu begrüßen:

- **ÖR Walfried Wutscher**
- **Rudolf Kulnik**
- **Annemarie Strasser**
- **Bernhard Strasser**

haben sich unserem Verein angeschlossen

! Herzlichst willkommen in unserem Verein !

Mitgliedsbeiträge

Alle Jahre das gleiche Lied:

Jene Mitglieder, die noch nicht ihren Mitgliedsbeitrag für 2018 geleistet haben, werden wieder mit eigenem Schreiben (sehr aufwendig!) aufgefordert den Mitgliedsbeitrag zu begleichen (Erlagschein liegt bei).

Der Mitgliedsbeitrag stellt ein wesentliches Einkommen unseres Vereins dar, der anfallende Kosten des laufenden Jahres abdecken soll, weshalb die

Einzahlung am Beginn des Jahres

erfolgen soll.

Daher meine Bitte um **ehesaldigste Begleichung** - das Jahr ist bald um !

Verwenden Sie doch einfach einen Dauerauftrag (SEPA-Mandat) und Sie müssen nie mehr daran denken !

Serien:

"Fachausdrücke"

Diesmal geht es um Gebäudetypen von Kärntner Stadeln.

"Wissenswertes"

Unter "Wissenswertes" finden Sie die Entstehung und Entwicklung der Stadelgitterfenster in Slowenien.

Herzlichen Dank für Ihr Interesse !



Bild: Rabensdorf

Foto: ek-art 14

**Wir wünschen eine frohe und erholsamen
Weihnachtszeit und viel Erfolg und Ge-
sundheit im neuem Jahr 2019 !**

Anhang

Klagenfurter
24.10.2018

FURT EXTRA

Mittwoch, 24. Oktober 2018

Stadtssenat hat Abriss mit 6:1 beschlossen

Schloss-Stadl: Kampf um das Kulturgut läuft

Seit Jahren kämpft der Verein Stadelfenster- und Ziegelkultur um den Schloss-Stadl von Emmersdorf. Die Eigentümerin, die Stadt, will ihn nicht sanieren, der Verein darf ihn nicht sanieren. Nun scheint alles in Schutt zu enden: Der Stadtssenat hat im flotten Umlaufbeschluss den Abriss fixiert – gegen die grüne Stimme.

„Ich hätte nicht gedacht, dass ich als Bauer einen Stadl abreißen könnte. Aber sein Zustand ist nicht gut, er wäre kaum zu bespielen, weil umliegende Häuser zu nahe sind“, erklärt Stadtrat Markus Geiger.

Dem widersprechen viele Experten. „Das Dach ist gut in Schuss, die Mauern sind in gutem Zustand, einige Risse haben sich gebildet, was mit geringem Aufwand zu beheben ist“, ist sich der

international tätige Kulturgutschützer Constantin Staus-Rausch sicher. Die Initiative Denkmalschutz pocht ebenfalls auf Sanierung: „Laut § 43 der Kärntner Bauordnung existiert die Erhaltungspflicht“, so Markus Landerer und Claus Süß. Verkaufen kann die Stadt den Grund übrigens nicht. Dann wäre die Eigenjagd weg. Doch ohne Stadl sei, so Geiger, die Sicht aufs Schloss besser. Ch.N.Kogler

Foto: Zvg



Bis 1993 war der Stadl denkmalgeschützt; um das Schloss zu verkaufen, wurden die Objekte herausgenommen.

Klagenfurter 25.10.2018

Donnerstag, 25. Oktober 2018

KLAGENFURT EXTRA

Seite 29



Klagenfurt

Stadtrat Frank Frey hat als einziges Mitglied des Stadtssenats gegen den Abriss des Emmersdorfer Schlossstadels gestimmt. „Es handelt sich bei dem Objekt um ein erhaltungswürdiges Denkmal der für unser Land typischen, ländlichen Architektur. Die Erhaltung dieses Kulturguts geht vor und die Stadt ist zur Substanzerhaltung verpflichtet!“



Klagenfurt | 37


Hintergrund

Im Jahr 1993 wurde der Denkmalschutz für das Schloss Emmersdorf und den nahe gelegenen Stadel aufgehoben. Ziel war es, die Liegenschaft leichter veräußern zu können. Das Schloss wurde im Jahr 1998 verkauft, der Stadel befindet sich bis heute im Eigentum der Stadt.

Der Verein Stadelfenster- und Ziegelkultur im Alpen-Adria-Raum setzt sich schon seit

vielen Jahren für die Erhaltung des Schlossstadels ein. Die Mitglieder wollten das Objekt sogar restaurieren und nutzen. Allerdings scheiterten die Verhandlungen mit der Stadt Klagenfurt. Gründungsmitglied und Hobbyhistorikerin Ingeborg Müllner schwebte ein Gemeindezentrum für Emmersdorf vor. Die Siedlung ist in den vergangenen Jahren stark gewachsen.

Klagenfurter
31.10.2018

Seite 32 

KLAGENFURT EXTRA

Mittwoch, 31. Oktober 2018

Foto: ZVG



Gewölbe im großen Stall – einige Investitionen wären nötig

Bürgerinitiative lädt zum Spaziergang
Den Schloss-Stadel endlich anschauen

Der Stadel von Schloss Emmersdorf soll, wie berichtet, abgerissen werden. Der jahrelange stille Kampf des Vereines Stadlfenster und Ziegelkultur zieht nun weitere Kreise: Die Initiative Denkmalschutz, Stadtrat Frank Frey und die sich auf Facebook formierende Bürgerinitiative laden heute zum Informationsspaziergang.

Ihr Eigentum sollen die Klagenfurter kennenlernen dürfen, dachten sich die Initiatoren des Informationsspazierganges. Denn der Stadel von Schloss Emmersdorf gehört der Stadt, wird aber seit Jahren lediglich als Lager für Plakatständer genutzt. Nun soll er dem Erdboden gleichgemacht werden; das hat der Stadtsenat mit nur einer Gegenstimme – jener von Frank Frey (Grüne) – in einem flotten Umlaufbeschluss fixiert.

Seitdem wird der Kampf um den Stadel, dessen Denkmalschutz nur für einen ein-



facheren Verkauf des Schlosses aufgehoben wurde, stärker. „Es geht um ein agrarisches Kulturdenkmal“, so die Initiative Denkmalschutz. Ch.N.Kogler

Informationsspaziergang zum Emmersdorfer Stadel, heute, Mittwoch (16 bis 17 Uhr)

AUS DEN BEZIRKEN

➤ **Mehr Lebensfreude**

Eine Winterpause legt der Verein Gesundheitstage ab Sonntag ein, doch vorher steht noch eine Gesundheits- und Sportmesse an! Lebensfreude wird dabei am Samstag in Blumenhalle in **St. Veit an der Glan** versprüht.

➤ **Frauenwahlrecht**

Anlässlich des 100-jährigen Wahlrechts von Frauen bringt die Frauenbewegung in **Villach** das Theaterstück „Die Weibspassion“ auf die Bühne. Am 12. und 13. November im Kulturhofkeller, Karten gibt's unter ☎ 0699/1981 0925.

Meine Woche
30.10.2018

meine

WOCHEN

Klagenfurt

meinbezirk.at

masser

blütensauber

waschen, reinigen, bügeln, nähen

-10%

auf Decken- und Pösterreinigung

gültig bis 31.10.2018

Luegerstrasse 6, 9020 Klagenfurt

0463/22130



Weniger Verkehr. Stephanie Scharf und weitere Unternehmer am Fleischmarkt fordern endlich Verkehrsberuhigung. Zweite Begegnungszone könnte entstehen. **Seite 8**



Zwei Jubiläen. Die Militärkirche in der Khevenhüller-Kaserne ist 50 Jahre alt und wurde renoviert. Emmanuel Longin ist seit 30 Jahren Kärntens Militärpfarrer. **Seite 12**

Schloss-Stadel ist von Abriss bedroht

Stadtpolitik will über Zukunft des Emmersdorfer Stadels entscheiden. **Seite 4**

Meine Woche
31.10.2018

Bürgerinitiative für Schloss-Stadel startet

Initiative will Abriss verhindern und lässt prüfen, ob Erhaltungs-Versäumnisse Fall für Rechnungshof sind.

WÖLFNITZ (vep). Mittlerweile wurde im Klagenfurter Rathaus der Abriss des Schloss-Stadels in Emmersdorf beschlossen. 162.000 Euro soll er kosten, die Ausschreibungen sind laut StR Markus Geiger bereits draußen. „Der Abriss wird voraussichtlich erst 2019 stattfinden“, informiert er. Zur Erinnerung: Der Stadel im Besitz der Stadt soll aus wirtschaftlichen Gründen abgerissen werden, ein bloßes Wiederherstellen der Sicherheit würde mehr als 300.000 Euro kosten, die WOCHE berichtete.



„Es gibt keine schriftliche Detail-Aufstellung der Kosten. Das Kontrollamt soll die Sache nun prüfen.“

FRANK FREY

Polzer

Seit Jahren setzt sich der Verein Stadelfenster mit Obfrau Ingeborg Müllner für den Erhalt des historisch-bäuerlichen Gebäudes ein. Nun erhält sie noch einmal breite Unterstützung: Allen voran von Umwelt- und Mobilitäts-StR Frank Frey, der gegen den Abriss gestimmt hat und der Ansicht ist, der Stadel könnte mit den Abriss-Kosten genauso gut konserviert und erhalten werden.

Frey: Nun Kontrollamt

„Es gab nie eine detaillierte Kostenaufstellung, nur mündliche Schätzungen. Das kann nicht Basis für eine Entscheidung sein, wie mit historisch-öffentlichem Besitz der Klagenfurter verfahren wird. Ich habe nun schriftlich den Antrag gestellt, das Kontrollamt



Nun großer Widerstand gegen Abriss des Schloss-Stadels Müllner

einzuschalten und prüfen zu lassen, ob die Stadt hier wirklich alle Maßnahmen ausgeschöpft hat.“

Bürgerinitiative heute, 31. 10.

Auch Constantin Staus-Rausch unterstützt als stv. Landesdelegat des Burgenvereins Müllner bei der Rettung des Schloss-Stadels. Im April hat er in dieser Sache im Rathaus vorgesprochen, jedoch unterschätzt, wie schnell der drohende Abriss Wirklichkeit werden konnte und will nun noch einmal alle Register ziehen. Deshalb startet er nun mit dem Verein und StR Frey eine Bürgerinitiative: „Heute Mittwoch, 31. Oktober, um 16 Uhr, kann jeder Interessierte nach Emmersdorf kommen und sich mit eigenen Augen davon überzeugen, wie die Stadt mit dem Besitz der Klagenfurter umgeht.“ Laut Staus-Rausch ist der Stadel nämlich in einem besseren Zustand, als stets kommuniziert wird.

„Stadel in gutem Zustand“

Er erzählt: „Ich habe mir selbst ein Bild machen können und



„Man sonnt sich im Glanz von 500 Jahre Klagenfurt, zugleich wird historisches Erbe abgerissen.“

CONSTANTIN STAUS-RAUSCH

Polzer

die Welt nicht verstanden. Der Stadel ist in einem viel besseren Zustand, als gesagt wird. Das Dach ist sehr gut in Schuss, der komplette Dachstuhl stabil und trocken. Die Mauern sind in gutem Zustand, nur einige Risse haben sich gebildet. Ein kleines statisches Problem besteht im hinteren Bereich. Beides wäre mit relativ geringem Aufwand und etwas gutem Willen zu beheben, den statischen Riss zu beseitigen kostet ca. 30.000 Euro.“

Fall für den Rechnungshof?

Weiters lässt Staus-Rausch gerade von einem Anwalt prüfen, ob die Causa Schloss-Stadel ein Fall für den Rechnungshof ist: „Die Stadt hat es jahrzehntelang verabsäumt, dieses öffentliche Gut der Klagenfurter zu erhalten, hat es verkommen lassen und Misswirtschaft betrieben. Als Verwalter öffentlicher historischer Liegenschaften ist es ihre Aufgabe, diese zu sanieren, zu erhalten und zu bewahren. Ich erinnere nur an das Palliardi-Haus!“

Erneut Denkmalschutz?

Weiters will Staus-Rausch erreichen, dass der Stadel erneut unter Denkmalschutz gestellt wird: „Das war er bis zum Jahr 1993. Als die Stadt überlegt hat, den Besitz zu veräußern, wurde der Denkmalschutz für Schloss und Stadel aufgehoben. Damals war das alles noch leichter möglich.“ Um den Stadel wieder unter Denkmalschutz zu stellen, brauche man neue Erkenntnisse. „Ein Architekturprofessor in Graz wird nun ein Gutachten dafür erstellen.“

Kleine Zeitung
28.1.02018

Kleine Zeitung
Sonntag, 28. Oktober 2018

Kleine Zeitung
Sonntag, 28. Oktober 2018

Abriss von Stadel beschlossen

In Emmersdorf soll der Schlossstadel bald Geschichte sein. Vorhaben der Stadt stößt auf breite Ablehnung. Bürgerinitiative zur Erhaltung wird gerade gegründet.

Von Petra Lerchbaumer

Dem Betrachter bietet sich ein trostloses Bild. Der Stadel von Schloss Emmersdorf sieht heruntergekommen aus. Absperrgitter sollen ungebetene Gäste fernhalten. Mittels Umlaufbeschluss wurde in der Vorwoche der Abriss des Gebäudes beschlossen.

„Wir haben ein bautechnisches Gutachten in Auftrag gegeben. 400.000 Euro würde alleine die Absicherung kosten, damit das Gebäude nicht zusammenbricht“, sagt Liegenschaftsreferent Stadtrat Markus

Geiger (ÖVP). Beim Landwirt schwingt Wehmut mit: „Der Stadel hätte vor Jahrzehnten besser behandelt gehört.“ Das Grundstück soll unbebaut bleiben und der Allgemeinheit zugänglich gemacht werden.

Breit ist indessen die Front, die sich für den Erhalt des historischen Gebäudes ausspricht. Allen voran Stadtrat Frank Frey (Grüne). Er war als einziges Mitglied des Stadtsenates gegen den Abriss und versteht die Eile nicht: „Es ist keine Gefahr in Verzug und der Zustand des Stadels hat sich auch nicht von einem Tag auf den nächsten

verschlechtert.“ Für den Erhalt des Gebäudes, das fast 200 Jahre alt sein soll, setzt sich auch Kulturgüterschützer Constantin Staus-Rausch aus.

Er bekam im April die Gelegenheit, den Stadel von innen zu besichtigen. „Das Dach war sehr gut in Schuss, der komplette Dachstuhl stabil und trocken. Die Mauern waren in gutem Zustand, nur einige Risse hatten sich gebildet. Ein kleineres statisches Problem bestand im hinteren Bereich. Beides wäre mit relativ geringem Aufwand und etwas gutem Willen zu be-



Der Schlossstadel hat seine besten Jahre schon lange

hinter sich

MARKUS TRAUSSNIG

heben“, sagt Staus-Rausch, der gerade eine Bürgerinitiative für den Erhalt des Stadels gründet.

Auch der Verein Initiative Denkmalschutz meldete sich zu Wort: „Der Emmersdorfer Stadel ist ein inzwischen selten gewordener Typus eines Stadels mit Ziegelgittern, der ein agrarisches Kulturdenkmal von lokaler Bedeutung darstellt.“

Landeskonservator Gorazd Živkovič kann sich zur aktuellen Diskussion nicht äußern: „Dafür müsste ich den Stadel besichtigen.“ Die Stadt sei in jüngster Vergangenheit nicht an ihn herangetreten.

Kärntner Bauer 26.10.2018

Kulturreise ins Gailtal

Zu einer Fahrt ins Obere Gailtal lud der Verein „Stadelfenster- und Ziegelkultur“ unter Obfrau Ingeborg Müllner. Die 43 Teilnehmer besichtigten mehrere liebevoll erhaltene Stadelgebäude sowie die Biermanufaktur Loncium in Mauthen. Sehr angetan von der kurzweiligen Exkursion waren auch LK-Altpräsident ÖR Walfried Wutscher, ÖR Erwin Lerchster und Volkswirtschaftler Hans-Joachim Bodenhöfer. Die nächste Fahrt ist bereits in Planung und führt ins Metnitztal. Info: www.stadelfenster.at



Die Exkursionsteilnehmer wurden kompetent informiert.

Müllner

Woche
22.6.2018

Verein "Stadelfenster und Ziegelkultur im Alpen-Adria-Raum"



Stadelfahrt Steiermark 2017

In ihrer letzten Ausgabe der Woche vom 20. 6. 2018 fordern sie die Leser auf, Regionauten-Beiträge zu senden.

Ich möchte diese Gelegenheit nützen, um von unserem Verein: „Stadelfenster- und Ziegelkultur im Alpen-Adria-Raum“ zu berichten:

Seit über 35 Jahren bin ich in ganz Kärnten unterwegs, um Stadel mit Ziegelgitterfenster zu fotografieren und Besitzer und Vulgo-Namen festzuhalten. Wurde ich ursprünglich nur ausgelacht, was ich denn damit wohl machen möchte, so habe ich nie aufgegeben und weiter gesammelt. Ein Mitbewohner in unserem Haus sah einmal meine schon ziemlich große Fotosammlung und war so begeistert davon, daß er sofort der Meinung war, daß wir damit ein Buch machen müßten. Er war ganz überrascht, daß er diese Ziegelgitterfenster vorher nie beachtet hatte.

Ich war damals mehr als überrascht und konnte mir dies nicht vorstellen und es war auch ein endloser und mehr als mühsamer Kampf, den ich hier nicht genauer beschreiben möchte.



Aber wir schafften es im Jahre 2002 und brachten das 1. Stadel Fenster- Ziegelbuch heraus. Der Redakteur der Kärntner Druckerei glaubte auch seinen Augen nicht, daß der Saal in Krastowitz bei der Buchpräsentation fast überging. War es doch bis dahin ein nicht beachtetes Kulturobjekt.

Ich sammelte weiter und im Jahre 2005 hatte mir damals der leider schon verstorbene Dr. Fillafer geraten, einen Verein zu gründen, denn gemeinsam ist man bekanntlich stärker. So geschah es auch und unser Verein "Stadel Fenster und Ziegelkultur im Alpen-Adria-Raum" ist in der Zwischenzeit auf 60 Mitglieder angewachsen.

Gemeinsam mit meinem Mann habe ich im Jahre 2006 ein zweites Buch herausgegeben, was ebenso begeistert angenommen worden ist.

Wir arbeiten nun in einer kleinen Gruppe unentgeltlich und ehrenamtlich und finanzieren alle Ausgaben nur aus den Mitgliedsbeiträgen und Spenden unserer treuen Mitglieder.

Durch Vorträge sind immer mehr Interessierte dazu gekommen und sagen immer wieder, daß sie durch meine Arbeit infiziert worden sind und nur mehr auf die schönen Ziegelgitterfenster schauen.

In der Zwischenzeit haben wir bereits im Jahre 2015 unser 10 jähriges Vereinsjahr gefeiert und machen jedes Jahr eine große Stadelfahrt in die verschiedensten Täler Kärntens , um unseren Mitgliedern und Freunden dieses Kulturgut noch näher zu bringen. Es ist einfach wunderschön zu schauen, wie viele Stadelbesitzer nun ihre Stadel wieder herrichten und stolz darauf sind. Meine Bitten, dieses unser Kulturgut zu erhalten, hat Früchte getragen und ich bin glücklich über jeden renovierten Stadel, egal für welchen Zweck. Werden sie nicht mehr als Stadel selbst benötigt, wurden Veranstaltungshallen daraus gemacht, aber auch Wohnhäuser und sind einfach wunderschön anzuschauen. Ein Mitglied unseres Vereines hatte mir gesagt, daß er überlegt hat, was er machen soll. Würde er seinen Stadel abreißen, geht das reihum und unser Kärnten wäre nicht mehr das, was es einmal war. Jetzt ist er glücklich über dieses Schmuckstück, was daraus geworden ist

In der Zwischenzeit hat unser Steirischer Freund, der berühmte Arch. und Uni. Prof. Hasso Hohmann uns eingeladen und wir waren heuer zum zweiten Mal mit einem Bus in der Steiermark, um auch dort die Stadel anzuschauen. Er ist selbst sehr überrascht, wie schön unsere Stadel hergerichtet werden und wie viele Mitglieder ich bereits geworben habe. Er will jetzt auch vermehrt mit Studenten diese Fahrten wiederholen, denn er dachte ursprünglich, daß sich junge Architekten nur für moderne Bauten interessieren, aber das ist nicht so. Diese Ziegelgitterfenster gibt es nur in Kärnten, der Steiermark, Friaul und Slowenien. Wir hatten auch schon Fachleute aus einem Museum in Skofje Loka zu



unserer Stadelfahrt eingeladen und sie waren sehr begeistert, aber zu einer engeren Zusammenarbeit ist es bisher nicht gekommen. Mit Italien haben wir dies bisher erfolglos versucht.

Im Herbst findet unsere nächste Stadelfahrt statt und zwar wollen wir diesmal das Gailtal abfahren, da dort wieder ganz andere Stadelformen zu finden sind.

Wir freuen uns über jedes neue Mitglied, welches uns hilft, dieses wunderschöne Kärntner Kulturgut zu erhalten.

Genauere Angaben finden sie über uns unter www.stadelfenster.at



♥ Gefällt mir

Emmersdorfer Stadel muss erhalten werden, 23. 10. 2018

Dienstag, den 23. Oktober 2018 um 09:30 Uhr

Initiative Denkmalschutz: Emmersdorfer Stadel muss erhalten werden!

Der Klagenfurter Stadtsenat möchte heute den Abriss beschließen

Seit vielen Jahren verlottert der im Eigentum der Stadt Klagenfurt befindliche Stadel des Schlosses Emmersdorf in Klagenfurt-Wölfnitz. Noch vor wenigen Jahren befürwortete Bürgermeisterin Maria-Luise Mathiaschitz, damals noch als Vizebürgermeisterin, die Erhaltung des Stadels, doch seit kurzem scheint alles anders zu sein und jetzt soll es sehr schnell gehen. „Speed kills“. Cui bono?



Stadt Klagenfurt hat baukulturelle Verantwortung zu tragen!

Nicht alles, was nicht denkmalgeschützt ist, ist nicht erhaltenswert. Auch wenn das Bundesdenkmalamt keine Unterschutzstellung erwägt, tragen Land Kärnten und insbesondere die Stadt Klagenfurt Verantwortung für ihr baukulturelles Erbe (nicht umsonst gibt es das Kärntner Ortsbildpflegegesetz oder eigene Schutzzonen-Verordnungen wie z.B. in Wien, dort auch für Einzelobjekte). Der Emmersdorfer Stadel aus der Mitte des 19. Jh. (vielleicht auch älter) ist ein inzwischen selten gewordener Typus eines Stadels mit Ziegelgittern, der ein argrarisches Kulturdenkmal von lokaler Bedeutung darstellt.

Ist die Stadt Klagenfurt ihrer eigenen Erhaltungspflicht nicht nachgekommen?

Gemäß § 43 Kärntner Bauordnung existiert für Gebäude eine Erhaltungspflicht. Und wenn der Eigentümer, also die Stadt Klagenfurt, dieser nicht nachkommt, so hat die Behörde gemäß § 44 eine Instandsetzung zu verordnen! Wollen sich unsere politischen Vertreter auch vor der Erhaltungs-Verantwortung drücken und ein mehr als schlechtes Vorbild für alle Privateigentümer abgeben? Und wer übernimmt die politische Verantwortung für dieses Verfall lassen? Auf jeden Fall unterstützt die Initiative Denkmalschutz die Bemühungen des engagierten Vereins "Stadelfenster- und Ziegelkultur im Alpen-Adria-Raum" (www.stadelfenster.at) sowie von Constantin Staus-Rausch. Der Verein Stadelfenster bemühte sich

sogar vor Jahren ernsthaft um eine Übernahme und nachhaltige Revitalisierung des Stadels am Dr.-Klaus-Henning-Weg.

Warum diese günstige Gelegenheit die Stadt Klagenfurt im Sinne ihrer baukulturellen Verantwortung nicht ergriffen hat, bleibt unerklärlich.

Foto: Emmersdorfer Stadel am Dr.-Klaus-Henning-Weg, Stadt Klagenfurt, 14. Bezirk Wölfnitz (aufgenommen im August 2009); Fotograf: Johann Jaritz, CC BY-SA 3.0, Wikipedia

Direktlink zum Foto:

https://de.wikipedia.org/wiki/Datei:Klagenfurt_Woelfnitz_Emmersdorf_Dr._Klaus_Henning_Weg_alte_Landwirtschaft_25082009_11.jpg

Bürgerinitiative für den Erhalt des Emmersdorfer Stadels (Facebook):

<https://www.facebook.com/groups/2262597350449202>

Weitere Infos

vom Verein "Stadelfenster- und Ziegelkultur im Alpen-Adria Raum" (

www.stadelfenster.at);

Gefährdeter Stadel: Schloss-Stadel Emmersdorf Klagenfurt:

<https://stadelfenster.at/bildergalerie/stadel-aus-kaernten/gefaehrdete-stadel>

"Unser(?) Emmersdorfer Stadel!" in der "Stadelfenster Ziegel Post" (Ausgabe Nr. 15, Juni 2013):

https://stadelfenster.at/fileadmin/user_upload/Ausgabe15.pdf?fbclid=IwAR1101UefkbO9g3TTB7uOO9f9SiggIz-tei8Q5merYck1OENIy7NAFKSpwFM

Rückfragehinweis:

Markus Landerer und Claus Süss

Verein Initiative Denkmalschutz

www.initiative-denkmalschutz.at

mobil: 0699 1024 4216

Anmerkung der Redaktion:

Diesen Artikel bzw. Aufruf unseres Mitgliedes "Initiative Denkmalschutz" in der Causa "Emmersdorfer Stadel" will ich Ihnen, meine lieben Leser, nicht vorenthalten.